

Filmvergnügen mit Stadtmusik

Die Stadtmusikanten sind zu Recht erfolgreich vom eidgenössischen Musikfest zum ersten internationalen Military Tattoo unterwegs. Sie stellten es am Wochenende mit dem Filmvergnügen «Stamuro Full HD» im Stadthofsaal unter Beweis.

PETER BEERLI

RORSCHACH. Überraschend aus dem Finstern aufgetaucht, eröffneten drei gespenstisch wirkende Trommler das Jahreskonzert der Stadtmusik. Es fand am Samstag vor zahlreichem Publikum aus der weiten Region statt und wurde am Sonntagnachmittag wiederholt. Gleich zu Beginn riss Ehrendirigent Guido Schwalt seine in rotem Kurzarm-Hemd und schwarzer Hose auftretenden Musikantinnen und Musikanten zu John Williams «Star Wars» mit, um darauf mit dem «The Raiders»-Marsch des gleichen Komponisten aus dem abenteuerlichen Leben des Indiana Jones zu erzählen. Das grosse Engagement des Dirigenten und seiner Musikantinnen und Musikanten hielt während des ganzen Konzertes uneingeschränkt an. Ausser mit den merkwürdigen Trommlern ganz zu Beginn des Konzertes verzichteten die Musikanten auf weitere sichtbare Gags. Sie überliessen dies den auf der Nebenbühne wirkenden Moderatorinnen und widmeten sich selbst während einhalb Stunden ganz den Tönen.

Gastpianistin überzeugte

Alle Musikantinnen und Musikanten, von welchen die Perkussionisten besonders viel zu tun hatten, gaben dabei das Beste und trugen damit, wie von ihnen nicht anders erwartet worden war, zu einem begeisternden Gesamtauftritt bei. Nur eine einzige Solistin wurde im zwölf Nummern umfassenden abwechslungsreichen Programm namentlich erwähnt: Es war die überzeugende junge Gastpianistin Anja Scheifele. Der Ehrendirigent Guido Schwalt hatte eigens für sie und das Blasorchester der Stadtmusik aus der



Bild: Urs Bosshard

Die Rorschacher Musikantinnen und Musikanten und ihr Dirigent während des Jahreskonzertes im Stadthof.

bekannten «Forrest-Gump»-Suite ein Solo arrangiert.

Klassische Filmmelodien

Dann folgte eine bekannte Filmmelodie der anderen. Sie riefen bei den Zuhörenden allesamt viele Erinnerungen wach. Die ebenso sympathischen wie ideenreichen Moderatorinnen Rahel Kern und Zita Bauer wussten dank einer im Estrich entdeckten Filmkassetten-Sammlung ihrer Tante zu jedem der angetönten Streifen

noch weitere kurze Geschichten zu erzählen: Von Abenteuern zu «Fluch der Karibik» von Klaus Badelt bis zu Liebe und Liebeschmerz im von Fernando Francia arrangierten spanischen «Para no verte mas» fehlte nichts. Mit jeder Melodie verleiteten die Musikantinnen und Musikanten das zahlreiche Publikum abwechselnd zum Träumen oder zum Mitsummen. Beinahe hätten die Zuhörenden auch noch mitgetanzt, wie es die Nonnen zu «I will follow

him» in «Sister act» getan hatten. Zwölf Nummern standen auf dem Programm. Mit ihrem Applaus erbat sich die Zuhörenden gleich noch zwei Zugaben.

Vor weiterem Highlight

Mit der zweiten, mit Udo Jürgens' «Aber bitte mit Sahne», erinnerten die Musikantinnen und Musikanten an ihren Wochenend-Sieg in der «Parademusik mit Evolutionen» am Eidgenössischen Musikfest, an welchem die

Stadtmusik zusammen mit dem Musikverein Rorschacherberg mit «Udo Jürgens on Parade» aufgetreten war. «Wenn Sie ähnliches mit uns sehen und hören wollen, reservieren Sie sich Plätze fürs erste internationale St. Galler Military Tattoo», ermunterte der Dirigent die Gäste. An diesem Grossanlass wird die Stadtmusik Rorschach zusammen mit weiteren 250 Mitwirkenden aus ganz Europa vom 11. bis 15. Juli im Athletik-Zentrum St. Gallen auftreten.